

Kolping-Rundbrief

Diözesanverband Eichstätt

AUSGABE 1-2/2017



EIN GUTES NEUES JAHR!

Liebe Kolpingbrüder,
liebe Kolpingschwestern,

ich wünsche euch allen ein gesegnetes Neues Jahr 2017! Allen Kolpingsfamilien wünsche ich für das Neue Jahr viel Elan, engagierte Mitglieder und Erfolg bei allen Aktionen.

Seit vielen Jahren begleitet uns das Motto „Verantwortlich leben – solidarisch handeln“. Die Qualität eines Wahlspruchs erweist sich darin, dass er lange gültig ist. Ich denke, dieses Motto passt genau in die heutige Zeit.

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken und vielleicht mit Sorge auf das kommende Jahr schauen, dann sind gerade wir als Christen, wir als Kolping aufgefordert, Verantwortung zu übernehmen und uns solidarisch zu zeigen. Das Jahresthema 2016/2017 „Gesellschaft und Gemeinwohl“ verstärkt dieses Motto noch. Wir als Kolpingbrüder und –schwestern leben verantwortlich, wenn wir unsere Gesellschaft mitgestalten, wenn wir nicht zulassen, dass wir in ein „Oben“ und „Unten“ gespal-

ten werden, wenn wir uns um das Gemeinwohl für alle sorgen. Das Gemeinwohl für alle bedeutet aber auch, dem Schwachen solidarisch zu helfen, ihm Möglichkeiten zur Entwicklung zu geben. Das tun wir in globaler Verantwortung mit unserer Einen Welt Arbeit, aber auch mit vielerlei Projekten vor Ort. Mit dem Blick auf das, was schon geleistet wird, dürfen wir jedoch nicht stehenbleiben. Wir sind aufgefordert unser Auge zu schulen für die Not des Nächsten. Das Jahr der Barmherzigkeit ist nun zwar vergangen, aber deshalb darf Barmherzigkeit nicht enden.

Lassen wir uns im kommenden Jahr von diesem Wort leiten „Verantwortlich leben – solidarisch handeln“! Die Nöte der Zeit fordern uns dazu auf.

Treu Kolping

Eva Ehard
Diözesanvorsitzende

„Nur die besseren Menschen machen die Zeit besser“

Adolph Kolping

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Frauen-
Bildungswochenende
17.-19.02. - Habsberg

Gruppenleiter-
Fortbildung
12.-14.05. - Pfünz

Jugendgottesdienst
08.01. - 17 Uhr
Eichstätt-Kolping-Kapelle

Diözesankonferenz
der Vorsitzenden
11.03.

100 Jahre Patrona
Bavariae
13.05. - München

Togo-Reise
21.08.-04.09.

Altkleidersammlung
08.04.

Lesen Sie in dieser Ausgabe...



Seite 2...

Delegation aus Eichstätt zu Besuch in Peru. Eindrücke und Erlebnisse kurz zusammen gefasst.



Seite 3...

Frauenbegegnungstage im Zeichen der Togo-Partnerschaft. Eintauchen in ein fremdes Land.



Seite 4...

Diözesankonferenz der Kolpingjugend zum Thema „Europa“.

PARTNERSCHAFT BESIEGELT



Am Vorabend der Diözesanversammlung konnte durch Vertreter von Kolping DV Eichstätt und dem Nationalverband Togo die neue Partnerschaft beurkundet werden. Im Rahmen eines Festaktes dem ein Pontifikalgottesdienst mit H. H. Bischof Gregor Maria Hanke OSB im Dom vorausging, folgte anschließend im Kolpinghaus eine Feierstunde. Musikalisch wurde der Abend durch die Möckenloher Blaskapelle umrahmt, die extra einen Kolpingmarsch spielten.

FÖRDERPREIS 2017

In zahlreichen Kolpingsfamilien und in den Bezirksverbänden wird gute, nachahmenswerte Verbandsarbeit geleistet. Diese Ideen und Aktionen vor Ort wollen wir stärken und bekannt machen. Daher haben wir den Kolping-Förderpreis ins Leben gerufen. Alle zwei Jahre sollen damit Aktionen ausgezeichnet werden, die die Verbandsarbeit besonders bereichert haben. So wollen wir einerseits gelungene Aktionen finanziell fördern und durch die Verleihung eines Preises diese öffentlich bekannt machen als Anregung für andere. Wir freuen uns auf viele Bewerbungen, die das vielfältige Engagement bei Kolping zeigen.

Informationen zu Bewerbungsfrist, Bewertungskriterien und Preisgeldhöhe gibt es unter: www.kolpingwerk-eichstaett.de/themen-aktionen

DIÖZESANVERSAMMLUNG



Die Diözesanversammlung des Kolpingwerkes Eichstätt legte das Schwerpunktthema für die kommenden Monate und das Jahr 2017 fest: Die Delegierten votierten einstimmig dafür, dass die Gesellschaft und das Gemeinwohl im Mittelpunkt des verbandlichen Wirkens stehen werden. Monsignore Dr. Killermann stimmte auf die Diözesanversammlung mit einem geistlichen Impuls in der Kolping-Kapelle ein. Diözesanvorsitzende Eva Ehard eröffnete das oberste beschlussfassende Organ und gab den Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr. Unumstrittener Höhepunkt war der Kolpingtag in Köln, der 15.000 Kolpinger aus ganz Deutschland zusammenführte. Zu den Regularien gehörte auch der Finanzbericht von Diözesangeschäftsführer und -kassier Ewald Kommer, der auf ein gutes Jahr mit einer „Schwarzen Null“ zurückblicken konnte. In ihrem Grußwort bedankte sich Ordinariatsrätin Barbara Bagorski für das Wirken des Sozialverbands in der Diözese. Satzungsthemen und die Verabschiedung einer neuen Wahlordnung rundeten neben Termin und Informationsaustausch die Diözesanversammlung ab.

PARTNERSCHAFT LEBT VON BEGEGNUNG

12 Mitglieder umfasste die Besuchergruppe des Diözesanverbandes Eichstätt, die sich in diesem August auf den Weg nach Peru machte, um unsere Kolpingschwestern und brüder zu besuchen. Und alle waren am Ende der Fahrt überzeugt, dass die Idee Kolpings dort im fernen Südamerika ganz lebendig und aktuell ist. Bei vielen Begegnungen konnten die Teilnehmer erfahren, das Kolping Lebensmut und Lebensfreude vermittelt. Ganz konkret erfuhren sie das beim Besuch mehrerer Kolpingsfamilien in den Anden um die Stadt Bambamarca. In diesem sehr armen, ländlich geprägten Gebiet versicherten ihnen die Menschen, dass ihnen die Kolpingsfamilie Heimat bedeutet und ganz konkret beiträgt zur Verbesserung ihres Lebens. So vermittelt Kolping dort einfache Öfen, die aber dort, wo sonst noch in den Hütten auf offenem Feuer gekocht wird, eine große Verbesserung darstellen. Immer wieder wurde deutlich, dass mit der langjährigen Unterstützung von Kolping - die Partnerschaft besteht seit fast 30 Jahren - ganz wesentlich den Aufbau des Verbandes gefördert haben. Für die Teilnehmer war es ein großes Erlebnis, eine persönliche Bereicherung und Motivation für die eigene Kolpingarbeit. Die Kolpinggeschwister sind weiter auf materielle Unterstützung angewiesen. Immer



wieder wurde bei den Besuchen betont, wie wichtig es ihnen aber auch ist, zu spüren, Kolping ist eine weltweite Gemeinschaft. Kolpinger im fernen Deutschland denken an sie und besuchen sie. Kolpinger auf der ganzen Welt beten auch für einander. **Die Mitglieder der Reisegruppe kommen gerne zu den Kolpingsfamilien und berichten von der Reise.** Vielleicht eine gute Gelegenheit für die nächste Jahresversammlung. Bitte im Diözesansekretariat melden. Es gibt auch einen Projektkatalog für Peru, wenn jemand gezielt nach einem Spendenprojekt sucht. Auch der kann im Diözesansekretariat angefordert werden.



MÄNNER-GLAUBENSTAG



Der Glaubenstag 2016 fand zum Thema „Die Aufgabe des Priesters. Heute auf den Beruf des Priesters vorbereiten.“ passend im Priesterseminar in Eichstätt statt. Spiritual Pius Schmidt gab einen Einblick in die Ausbildung von zukünftigen Priestern und führte die Gruppe anschließend durch das Priesterseminar.

BUNDESVERSAMMLUNG



Die Bundesversammlung hat den Bundesvorstand beauftragt, zur Zukunftssicherung des Kolpingwerkes Deutschland einen verbandsweiten Zukunftsprozess zu initiieren. Die Ergebnisse des Zukunftsprozesses sollen sich u. a. in einer Weiterentwicklung des Leitbildes „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ niederschlagen, über das die Bundesversammlung 2020 beschließen soll. Ziel des Zukunftsprozesses ist die Aktivierung des Mitgliederverbandes und die Klärung und Sicherung der Rolle und des gesellschaftlichen Beitrags von Kolping in einer sich wandelnden Gesellschaft. Der Zukunftsprozess basiert und reagiert auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse und Entwicklungen – wie z. B. dem demografischen Wandel – und stellt sich den relevanten Fragen, die sich daraus für das Kolpingwerk Deutschland ergeben. Der Diözesanverband Eichstätt war durch neun Delegierte an der Bundesversammlung vertreten.

SPIEGELSAALREDE



„Entwicklung hilft?!“ - Msgr. Primin Spiegel, Hauptgeschäftsführer von Misereor, lud die Zuhörer ein, „die Welt mit den Augen der anderen zu sehen“. In seinem spannenden Vortrag erläuterte Msgr. Spiegel die Sichtweise von Entwicklung als globalen, dialogischen und demokratischen Prozess. „Wir tragen die Konsequenzen eures Lebensstils“ zitierte Spiegel den Ministerpräsidenten von Tuvalu, einer Insel im Südpazifik, deren Bevölkerung aufgrund der Folgen des Klimawandels ihre Lebensgrundlage zu verlieren droht. Ganz im Sinne von Papst Franziskus' Enzyklika „Laudato si“ warb Msgr. Spiegel für das Welt-Gemeinwohl, das auf alle Menschen bezogen ist und niemanden zurückläßt. Spiegel lobte die entwicklungspolitische Arbeit von Kolping ebenso wie die Bemühungen der Stadt Eichstätt, als „Fairtrade“-Stadt gegen Ausbeutung und Armut anzukämpfen.

BERGER FORUM



Bereits zum zweiten Mal referierte Dr. Harald Klimenta von attac in Berg. Die örtliche Kolpingsfamilie und das diözesane Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk bieten alljährlich zum Weltgebetstag einen Vortrag an, der sich Fragen des menschlichen Zusammenlebens widmet. Ewald Kommer, Geschäftsführer des Kolping-Erwachsenen-Bildungswerkes, begrüßte alle Anwesenden und führte ein in das Referat „Lust auf Zukunft - Wachstumswänge überwinden für eine enkeltaugliche Welt“. Der Referent stellte sich selbst als „Physiker, Demokrat, gemeinwohlorientiert“ vor. Damit verwies Dr. Klimenta nicht nur auf seine Profession, sondern auch auf seine Leidenschaft: Den Einsatz für eine enkeltaugliche Welt! Die Zuhörer sprach genau das an, nämlich die Frage, was jeder Einzelne dafür tun kann, die Erde lebenswert zu erhalten. Klimenta verwies auf die „Befreiung vom Überfluss“, der ja im Christentum und bei Kolping als Nachdenken über das rechte Maß beheimatet ist. Heinz Bügel, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Berg bedankte sich zum Abschluss beim Referenten mit regionalen Produkten. Josef Meindl, der wie jedes Jahr den Gottesdienst zum Kolping-Weltgebetstag hervorragend vorbereitet hatte, schenkte Dr. Klimenta ein rotes Herz der Barmherzigkeit von der „Heiligen Pforte“ im Bruder-Konrad-Haus.

FRAUEN-BEGEGNUNGSTAGE

Die Frauen-Begegnungstage fanden 2016 in Allersberg, Kipfenberg, Velburg und Weißenburg statt und standen unter dem Thema „Togo - Ein Land in Afrika“. Renate Wohlrath aus Woffenbach stand als fachkundige Referentin bereit. Renate Wohlrath berichtete von ihren vier Reisen, die sie nach Togo machte. Sie erzählte von dem Leben der einzelnen Menschen in Togo, aber sie berichtete auch wie Kolping in diesem Land wächst. Der gesamte Bericht war mit sehr vielen Bildern begleitet so dass sich die Frauen mehr unter der Arbeit vorstellen konnten. Ein gemeinsamer Gottesdienst, sowie das Kaffeetrinken rundeten die Tage in den Bezirken ab. Die ausführlichen Berichte stehen auf unserer Homepage bereit.



Herausgeber:

Kolpingwerk Diözesanverband Eichstätt,
Eva Ehard, Diözesanvorsitzende
Burgstr. 8, 85072 Eichstätt,
Tel. 08421/50-584
www.kolpingwerk-eichstaett.de
kolpingwerk@bistum-eichstaett.de

Verantwortlich für Inhalt u. Gestaltung:

Ewald Kommer, Diözesangeschäftsführer
Barbara Flieger, Verwaltungsangestellte
Fotos: Kolping DV Eichstätt
Druck: PrintServiceSteib, Gaimersheim

DIKO KOLPINGJUGEND



Das Wochenende begann am Freitag mit einer Vorstellungsrunde und der Präsentation des Rechenschafts- und Finanzberichtes. Gemeinsam ließen wir den Abend ruhig in der Kegelbahn des Kolpinghauses ausklingen, um frisch und voller Energie in den nächsten Tag zu starten. Dieser begann mit unserem Studienteil zum Thema „Europa“. Nach einem kleinen Überblick über die Grundlagen der Europäischen Union wurden die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt und bekamen je ein europäisches Land zugeordnet. Ziel war die Gründung einer Union. In einer hitzigen Debatte stellten alle anwesenden Länder ihre individuellen Forderungen, schlossen Kompromisse und nach langem Hin und Her fand schließlich eine Einigung statt. Mit einer absoluten Mehrheit wurden auf der DiKo die „United States of Europe“ gegründet. Darauf sind wir wahrlich stolz! Nach dem Studienteil informierte der BDKJ-Diözesanleiter Maximilian Holzer über alle diesjährigen BDKJ-Aktionen. Zur Krönung verlieh er als Dank für ihre langjährige Arbeit Rebecca Bauer und Matthias Sommer das bronzene Ehrenzeichen des BDKJ und Maria Graf das Silberne. Im Anschluss daran fanden die Wahlen statt. Barbara Geitner und Simone Kuffer wurden in die DL und Michaela Müller zur Jugendreferentin gewählt. Auch der diözesane Arbeitskreis (DAKs) wurde neu aufgestellt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit unserem stellvertretenden Diözesanpräses Christoph Wittmann fand die lang ersehnte Oscar-Party statt. Mit Blitzlicht auf dem roten Teppich wurden die Gäste begrüßt und durften sich zuallererst vor einer Fotoleinwand verewigen lassen. Nach einer kleinen Stärkung begann der wichtigste Teil des Abends: Die Verleihung der Oscars für die Lebenswerke an die ausscheidenden DLER Rebecca Bauer,

Maria Graf und Matthias Sommer. In diesem Zuge noch einmal ein riesengroßes DANKESCHÖN an die drei, für all die Arbeit und Energie, Motivation und Ideen, die sie in die Kolpingjugend gesteckt haben. Der Sonntag begann mit einer kurzen Berichterstattung aus den Teams, die sich für das zukünftige Jahr neu aufstellten. Anschließend wurden alle mit Neuigkeiten aus der Landes- und Bundesebene versorgt. Stellvertretend für den Bundesverband waren Peter Schrage und Anna-Maria Högg, und für den Landesverband Sven-Marco Meng anwesend. Vom Erwachsenenverband durften wir Ewald Kommer, Eva Ehard und Bernhard Bräunlein begrüßen. Abgeschlossen wurde das großartige DiKo-Wochenende mit einer Reflexion und dem anschließenden großen gemeinsamen Aufräumen. Vielen Dank an alle Teilnehmer und das DiKo-Team für die super Organisation! Die Stimmung an diesem Wochenende war einfach Spitze!

POSTKARTENFÄCHER

Postkartenfächer für Gruppenstunden - Der Beitrag der Kolpingjugend zum BDKJ Jahresthema „Willkommen“ Die Jugendlichen sind die Zukunft, auch die der Kirche. Doch viele junge Menschen haben nur wenig Kontakt zur Kirche und können sich kaum noch mit ihr identifizieren. Deshalb hat sich die Kolpingjugend damit auseinandergesetzt, wie Kontaktschwierigkeiten und Sprachbarrieren zwischen Jugend und Kirche überwunden werden können. Entstanden ist ein Postkartenfächer. Er gibt Impulse für Gruppenstunden, die sich mit Gott und dem christlichen Glauben befassen. Ob kreative Bastelideen oder musikalischer Impuls – hier ist von allem etwas dabei. Wer Interesse hat, kann sich an das Diözesanbüro in Eichstätt wenden oder den Fächer auf der Homepage downloaden. <http://www.kolpingjugend-eichstaett.de/themenaktionen/jugend-in-der-kirche-macht-was-draus/>

Viel Spaß bei der Umsetzung wünscht die Kolpingjugend DV Eichstätt!



EHRENZEICHEN FÜR BARBARA GRAF



Die Kolpingjugend Deutschland zeichnete Barbara Graf mit dem Ehrenzeichen aus. Barbara Graf war von 2004 bis 2012 Diözesanleiterin der Kolpingjugend im DV Eichstätt und leitet derzeit als Mitglied im Diözesanvorstand zusammen mit Petra Rank den Fachausschuss Familie im Diözesanverband Eichstätt. Außerdem war sie lange Zeit aktives Mitglied im Hüttenlager-Team. Wir freuen uns sehr für Barbara, dass ihr diese Ehre zuteil wurde und danken ihr für ihr Engagement, ihre Tatkraft, ihren Mut und ihre positive Einstellung, mit der sie uns immer wieder begeistert.

Foto: (v.l.n.r.) Barbara Graf, Michaela Wohlfahrt, Anna-Maria Högg Quelle: Kolpingjugend Deutschland